

Im Rahmen des studentischen Wettbewerbs "GLORIOUS HUBS" wurde das Bahnhofareal in der 5-Taler Stadt Geislingen an der Steige mit angrenzender Umgebung gewählt. Das von uns beplante Gebiet zeigt für uns zwei charakteristische, noch ungenutzte Potentiale von Bahnhöfen in solch einer peripheren Lage auf. Dies ist zum einen die Vernetzung von nachträglich entstandenen Stadtteilen zur Kernstadt. Da ein breites Gleisbett nur schwer in die natürliche Durchwegung der Stadt mit einzubinden ist. Das zweite Potential sind die direkt angrenzenden Brachflächen und überdimensionierten Parkplätze, die an allen Provinzbahnhöfen zu finden sind.

Hierfür möchten wir eine generische Konzeption anbieten. Diese soll die Nutzung der beiden genannten Potentiale exemplarisch an dem ausgewählten Bahnhofareal darstellen. Unsere Konzeption funktioniert jedoch genauso oder in leicht abgewandelter Form für die anderen Standorte Hub (Böblingen), Nürnberger Straße (Stuttgart-Bad Cannstatt), Tamm oder Renningen Süd.



# Areal GEISLINGEN

## Bahnbrecher

WIR SÄEN DEN ERSTEN SAMEN



**GEMEINSCHAFTSTERRASSEN**  
Interkultureller Treffpunkt zwischen Bewohnern und Besuchern



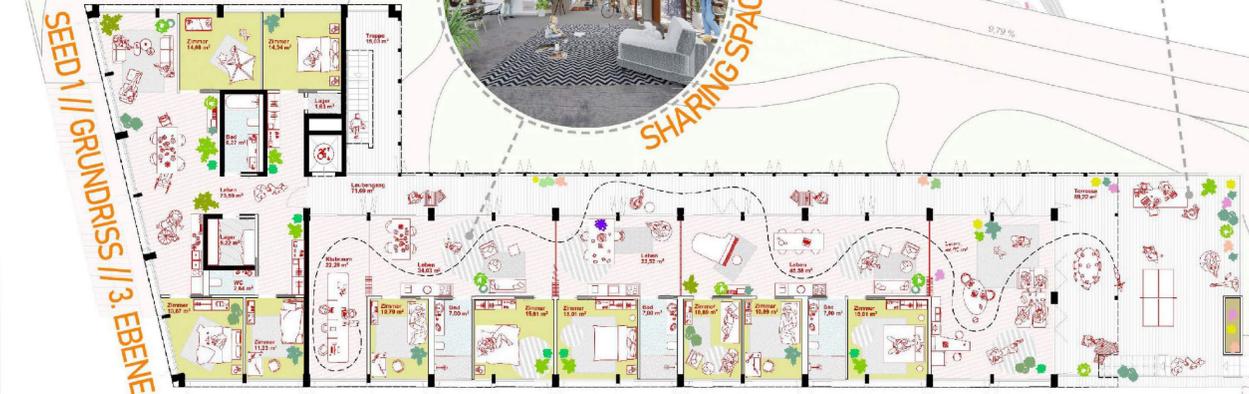
**BRÜCKENEbene SEED 1**  
Urbane Erholungsdschungel direkt am Bahnhof



**RAMPENAUFTRAKT BRÜCKE**  
Verbindung Bahnhofplatz zum Kunst und Krempel Areal



**GLEISOASE**  
Reisen von Erholung zu Erholung durch direkten Anschluss der Brückenebene



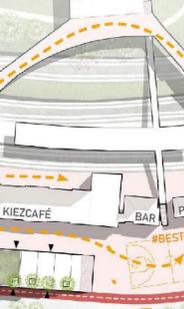
**BRÜCKENSCHLAG**  
VORHER: Teilung der Stadt durch das Gleisbett  
NACHHER: Gleisüberwindung zu Fuß und per Rad. Erschließung der Brachflächen und anliegenden Wohngebieten. Gemeinschaftliche Brückenebene mit diversen Nutzungen in den SEEDs



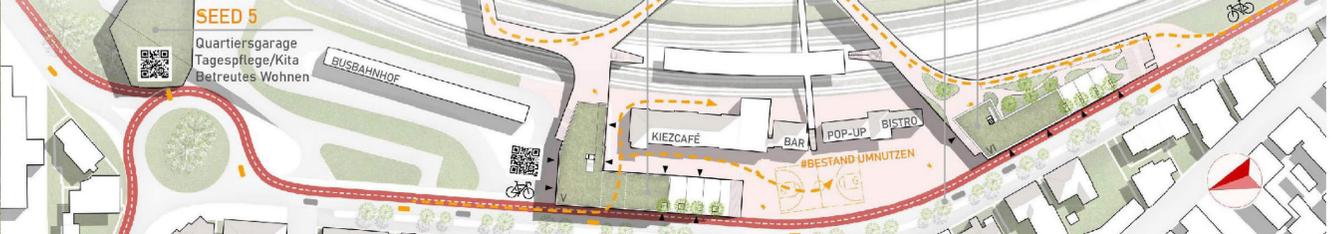
**SEED 2**  
VORHER: Trostlose Transitzone ohne Fahrradstellplätze  
NACHHER: Erdgeschoss: Markthalle, Fahrradladen, Kiezgastro, automatisierte Quarters- und Fahrradgarage. Brückenebene/Regelgeschosse: Co-Working und Co-Living mit Gemeinschaftsterrassen



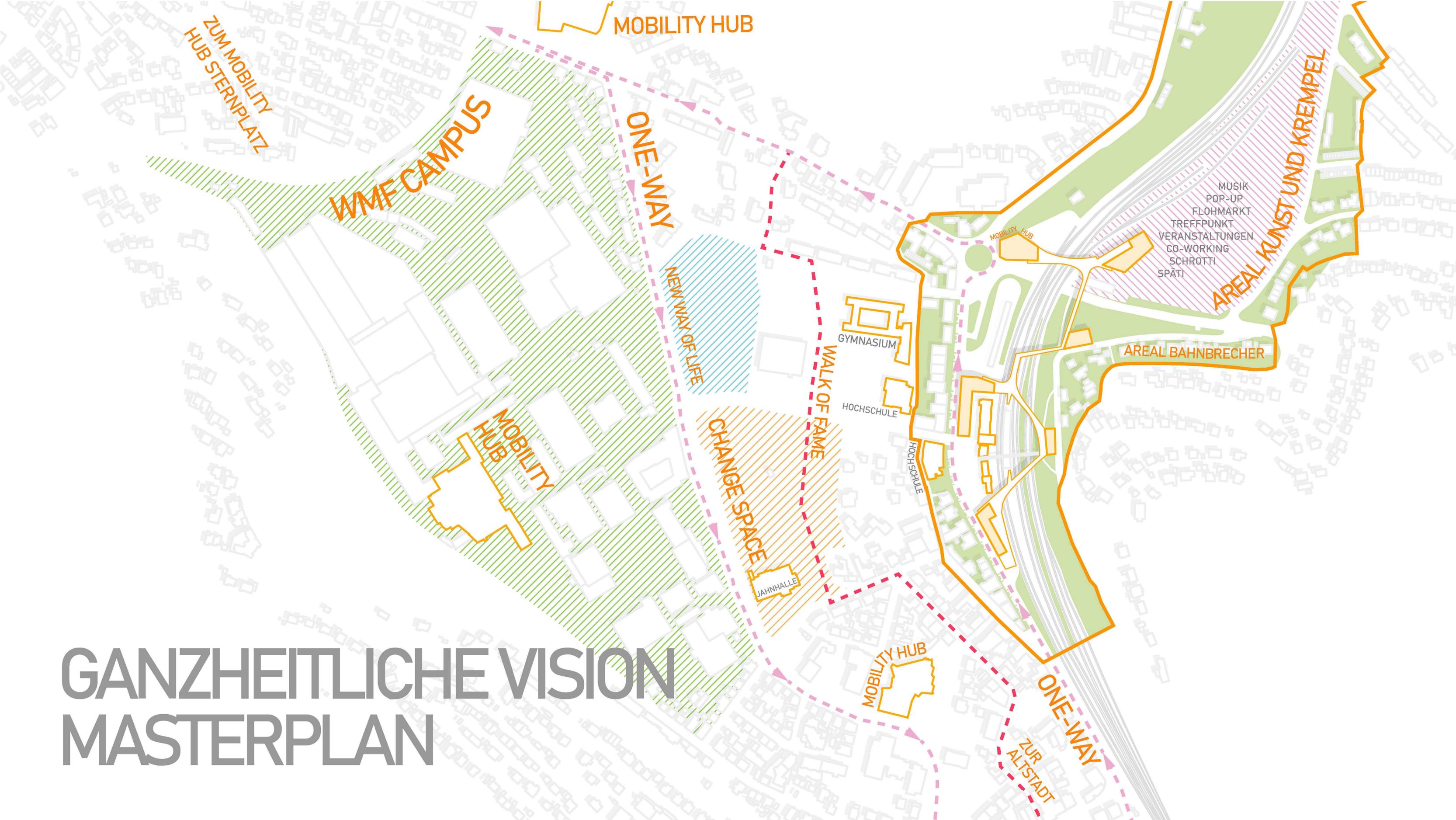
**ONEWAY**  
VORHER: B10 als Hauptverkehrsader zwischen Stuttgart und Ulm  
NACHHER: Roaddiet // Durchfahrtsstraße wird zu Einbahnstraße mit Radwegen und fußfreundlichen Grünstreifen



**SEED 1**  
VORHER: Graue Parkflächen und ungenutzte Brachfläche  
NACHHER: Erdgeschoss: Co-Working, Galerie und Ausstellungsfläche des Künstlerareals Kunst und Krempel. Brückenebene: Kiezcafé und Co-Living. Regelgeschosse: Co-Living mit Gemeinschaftsterrassen



**Areal**  
WIR SÄEN DEN ERSTEN SAMEN  **GEISLINGEN**  
**Bahn brecher**



# GANZHEITLICHE VISION MASTERPLAN

## ONE WAY

Die bestehende B10 als eine Hauptverkehrsader zwischen Stuttgart und Ulm stellt einen massiven Einschnitt im Stadtraum dar und trennt das WMF Areal vom Bahnhofsviertel.

Durch eine Aufteilung der Durchfahrtsroute in zwei Einbahnstraßen wird der Verkehr umgelenkt und der gewonnene Straßenraum als Fahrradwege und fußläufige Grünstreifen umgenutzt.



ZUM MOBILITY HUB  
HUB STERNPLATZ

WMF CAMPUS

MOBILITY HUB

ONE-WAY

NEW WAY OF LIFE

ONEWAY STRASSENRAUM

WALK OF FAME

CHANGE SPACE

JAHNHALLE

GYMNASIUM

HOCHSCHULE

HOCHSCHULE

MOBILITY HUB

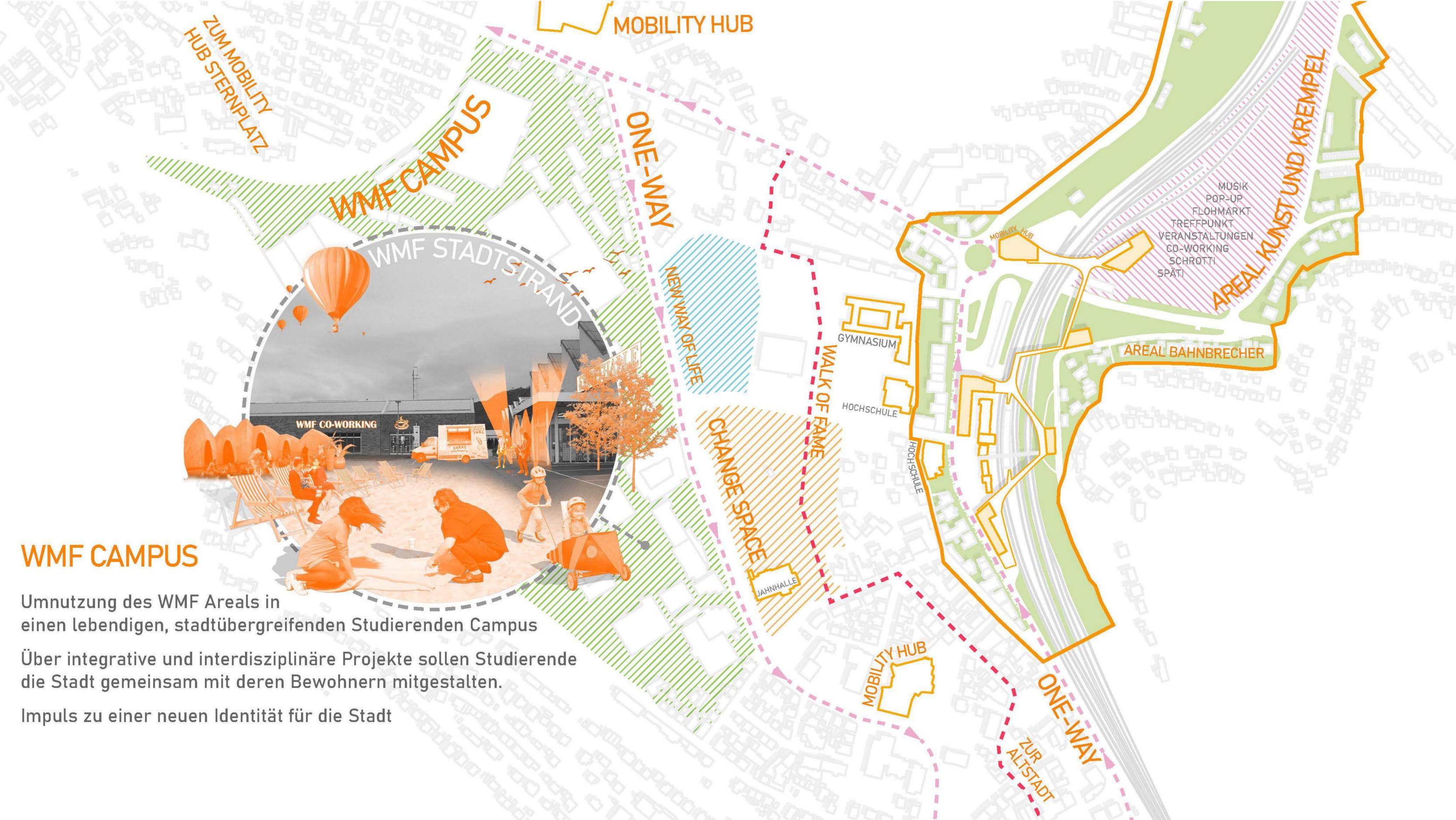
AREAL BAHNBRECHER

AREAL KUNST UND KREPEL

MUSIK  
POP-UP  
FLOHMARKT  
TREFFPUNKT  
VERANSTALTUNGEN  
CO-WORKING  
SCHROTTI  
SPÄTI

ONE-WAY

ZUR  
ALTSTADT

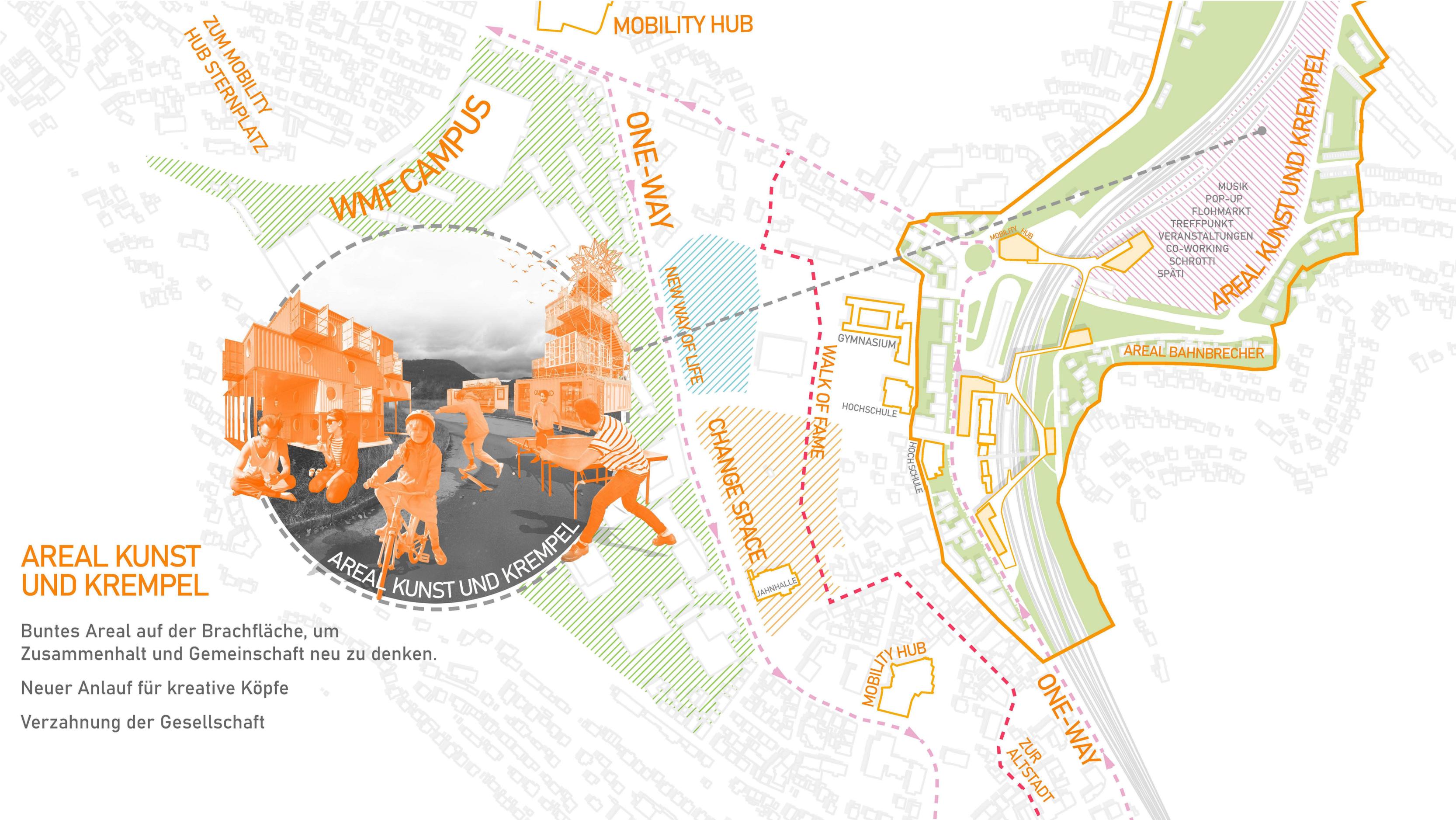


## WMF CAMPUS

Umnutzung des WMF Areals in einen lebendigen, stadtübergreifenden Studierenden Campus

Über integrative und interdisziplinäre Projekte sollen Studierende die Stadt gemeinsam mit deren Bewohnern mitgestalten.

Impuls zu einer neuen Identität für die Stadt

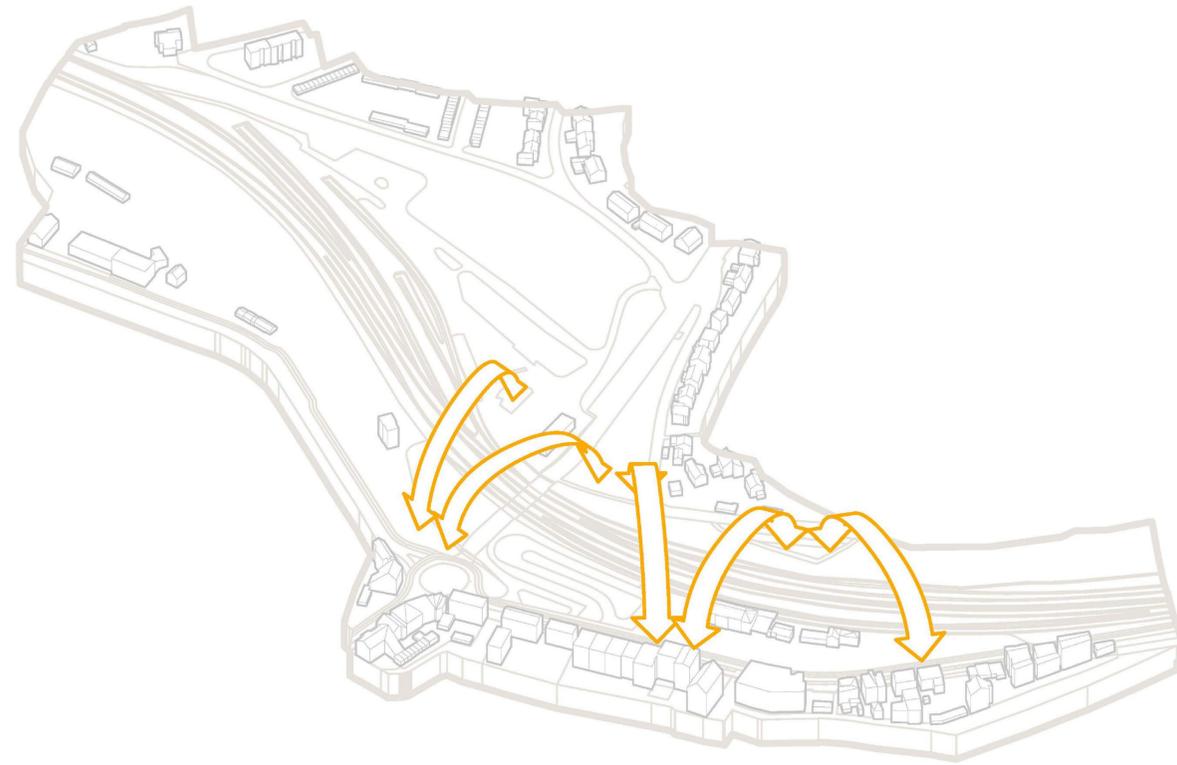


## AREAL KUNST UND KREMPPEL

Buntes Areal auf der Brachfläche, um Zusammenhalt und Gemeinschaft neu zu denken.

Neuer Anlauf für kreative Köpfe

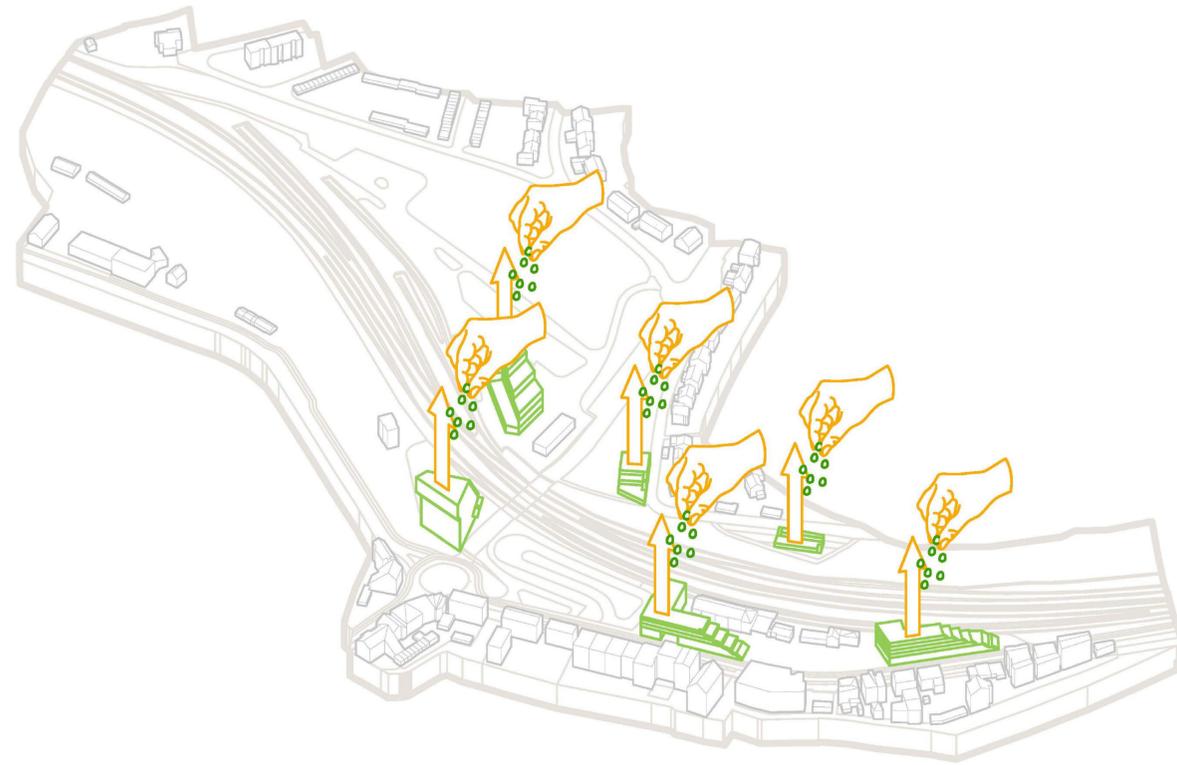
Verzahnung der Gesellschaft



## PHASE #1

Brückenschlag // Vernetzung

# ENTWURFSKONZEPT



**PHASE #2**  
SEEDs // Baum des Lebens

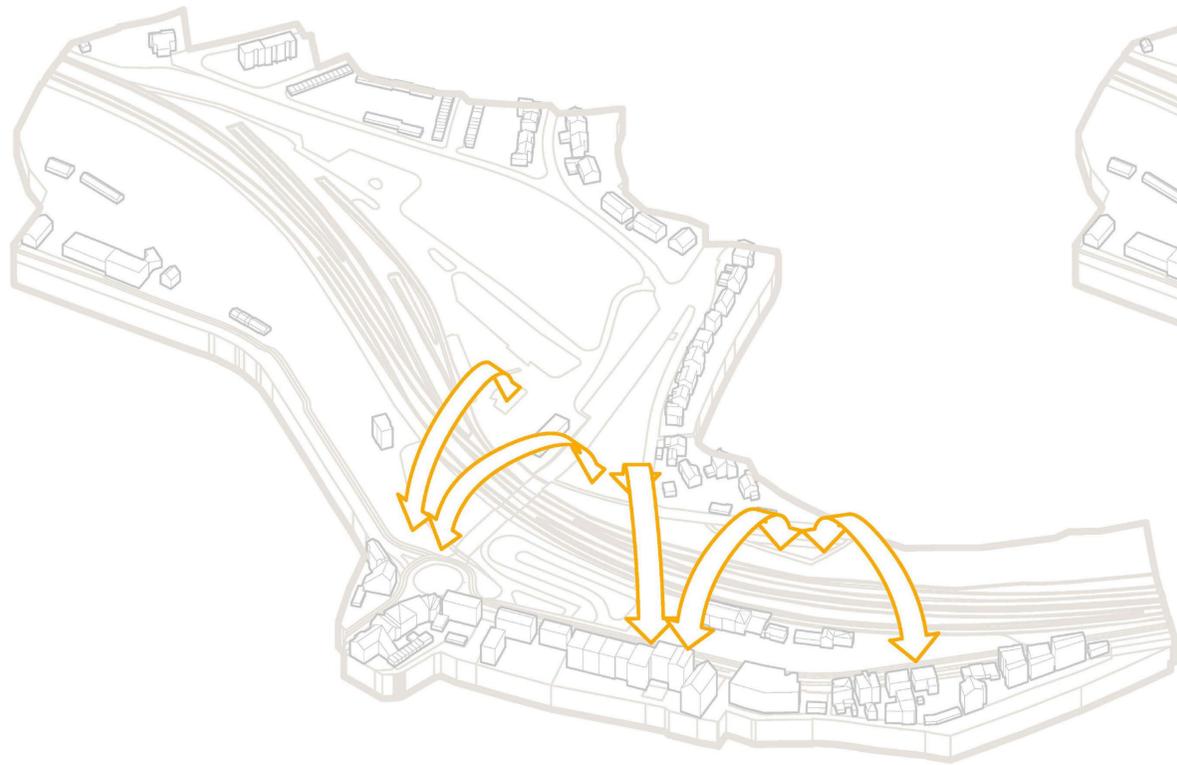
ENTWURFSKONZEPT



## PHASE #3

Brachflächen aktivieren

# ENTWURFSKONZEPT



## PHASE #1

Brückenschlag // Vernetzung



## PHASE #2

SEEDs // Baum des Lebens



## PHASE #3

Brachflächen aktivieren

# ENTWURFSKONZEPT



# AXO AREAL BAHNBRECHER

## BRÜCKENSCHLAG

### VORHER:

Teilung der Stadt durch das Gleisbett

### NACHHER:

Gleisüberwindung zu Fuß und per Rad  
Erschließung der Brachflächen und anliegenden Wohngebieten

Gemeinschaftliche Brückenebene mit diversen Nutzungen in den SEEDs

## SEED 2

### VORHER:

Trostlose Transitzone ohne Fahrradstellplätze

### NACHHER:

Erdgeschoss: Markthalle, Fahrradladen, Kiezgastro, automatisierte Quartiers- und Fahrradgarage

Brückenebene/Regelgeschosse: Co-Working und Co-Living mit Gemeinschaftsterrassen

## ONEWAY

### VORHER:

B10 als Hauptverkehrsader zwischen Stuttgart und Ulm

### NACHHER:

Roaddiet // Durchfahrtsstraße wird zu Einbahnstraße mit Radwegen und fußfreundlichen Grünstreifen

## SEED 1

### VORHER:

Graue Parkflächen und ungenutzte Brachfläche

### NACHHER:

Erdgeschoss: Co-Working, Galerie und Ausstellungsfläche des Künstlerareals Kunst und Krempel

Brückenebene: Kiezcafé und Co-Living  
Regelgeschosse: Co-Living mit Gemeinschaftsterrassen

## SEED 5

Quartiersgarage  
Tagespflege/Kita  
Betreutes Wohnen

BUSBAHNHOF

KIEZ-CAFÉ

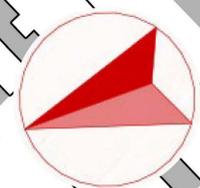
BAR

POP-UP

BISTRO

#BESTAND-UMNUTZEN

# LAGEPLAN





BRÜCKENEbene /// SEED 1

## GEMEINSCHAFTSTERRASSEN

Interkultureller Treffpunkt zwischen Bewohnern und Besuchern



## BRÜCKENEBENE SEED 1

Urbaner Erholungsdschungel direkt am Bahnhof



## RAMPENAUFNAKT BRÜCKE

Verbindung Bahnhofplatz zum Kunst und Krepel Areal



## GLEISOASE

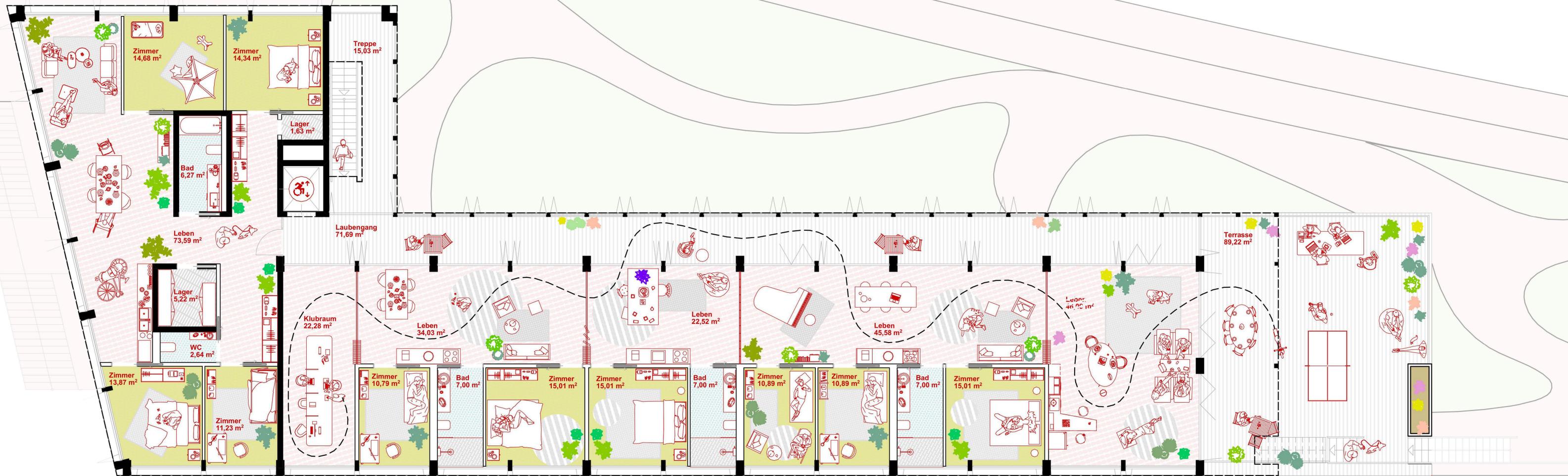
Reisen von Erholung zu Erholung durch direkten Anschluss der Brückenebene



# STRASSENRAUM SEED 1



# GRUNDRISS /// SEED 1 /// 3. EBENE



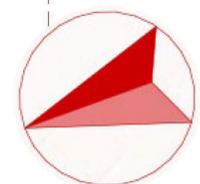
**7. Bewohner**  
134,00 m²

**3. Bewohner**  
67,00 m²

**2. Bewohner**  
44,00 m²

**4. Bewohner**  
89,00 m²

**SHARING**  
85,00 m²



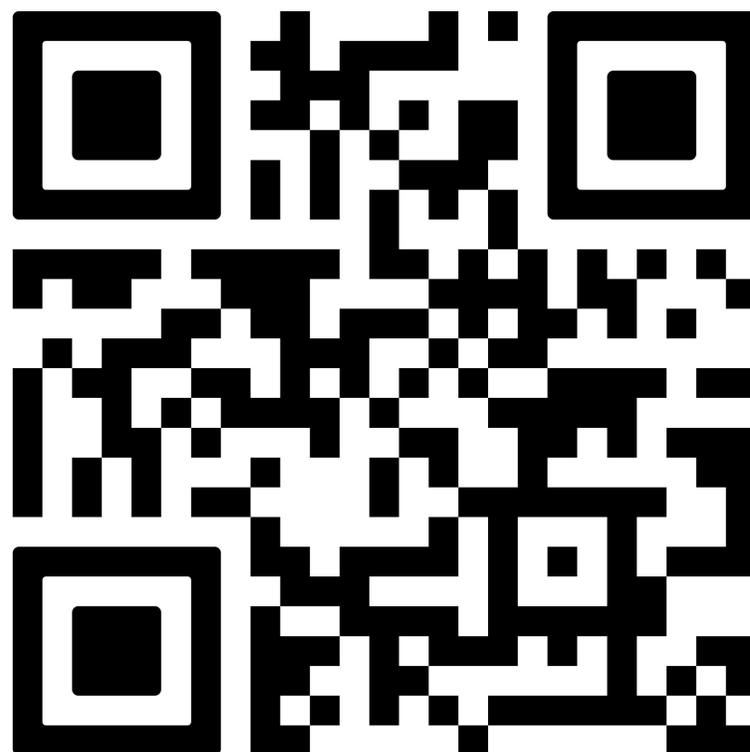


SHARED SPACE /// SEED 2



# GEMEINSCHAFTSTERRASSE /// SEED 1

LAST BUT NOT LEAST!



FILM AB!

